

mit DESIGN THINKING für eine bessere Welt



1 #design.2030: darum geht's:

- Angebote für (Hoch-)schulen zur Denk- und Arbeitsweise und des Innovationsansatzes des Design Thinkings
- Fokus auf Stärken von Kompetenzen, die besonders bedeutend für das Gelingen einer nachhaltigen Entwicklung sind
- konkrete Gelegenheiten für Schüler*innen, Lehrer*innen und Studierende, um sich als selbstwirksame und innovative Mitgestalter*innen einer nachhaltigen Entwicklung und Akteure des Wandels zu erfahren

2 Das steckt im Projekt



3 Lernanlässe – Global Goals Design Jam

Die Schüler*innen setzen sich mit den SDGs auseinander...

...entwickeln in Teams innovative Lösungsideen zu ausgewählten Herausforderungen als Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung...

...dokumentieren und reflektieren den Prozess und die Ergebnisse ...

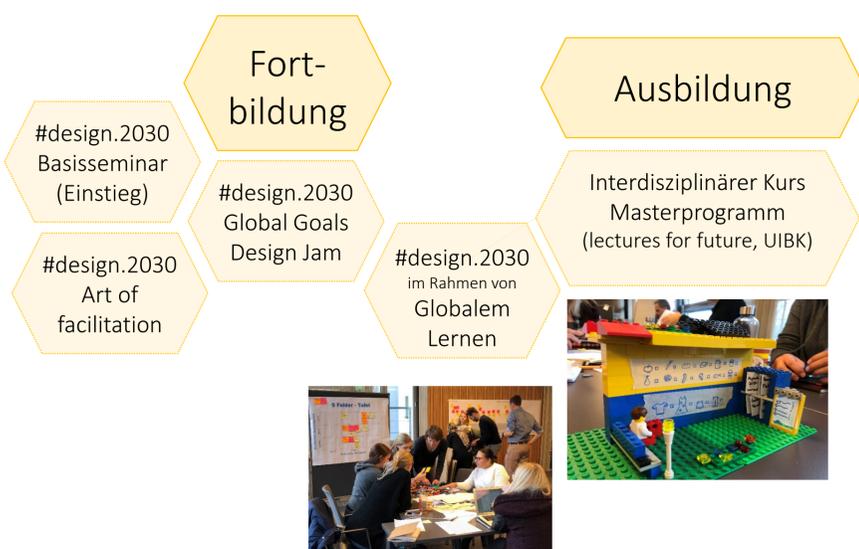
...bauen Prototypen und testen diese....

...und setzen ausgewählte Ideen (Projektunterricht, VWA, DA) mit Unterstützung durch das Projektteam um.

...formulieren individuelle Herausforderungen mit Bezug zu Region und ihrer Lebenswelt...

Regionale Herausforderungen?
Betroffene Zielgruppen?
Spannungsfelder hinsichtlich persönlicher Vorstellungen zum guten Leben?

4 Kompetenzentwicklung von Multiplikator*innen



5 Forschung



BNE WEITERDENKEN

Das Projekt ist eine Maßnahme von



wird durchgeführt von



wird gefördert von Bildunger



Projektlaufzeit: 04/2019 - 03/2021

Kontakt:

- Helga Mayr, helga.mayr@ph-tirol.ac.at; Universität Innsbruck, Institut für Geographie & PH Tirol, Zentrum für Fachdidaktik
 - Anna Oberrauch, anna.oberrauch@ph-tirol.ac.at; PH Tirol, Zentrum für Fachdidaktik
 - Hans Stötter und Lars Keller; Universität Innsbruck, Institut für Geographie
- Wir danken Markus Horneß, Adam Lawrence als Ideengeber für das Veranstaltungsformat und Marc Stickdorn und Klaus Schwarzenberger als langjährige Design Thinking-Trainer.